

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 13. Januar 2009

Nr. 2009/53

### **Änderung der Verordnung über die Erteilung des Fachmittelschulausweises an kantonalen Fachmittelschulen (Prüfungsverordnung für die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule FMS)**

---

#### **1. Ausgangslage**

Am 1. Januar 2007 ist die Rechtsweggarantie (Art. 29a der Bundesverfassung vom 18.4.1999, BV; SR 101) in Kraft getreten. Sie gewährleistet den Zugang zu einem Gericht und gilt in grundsätzlich allen Rechtsstreitigkeiten. Die Rechtsweggarantie verpflichtet die Kantone, richterliche Behörden für die Beurteilung von Rechtsstreitigkeiten vorzusehen. Weiter wurde die Bundesrechtspflege einer Totalrevision unterzogen und das Verfahren vor dem Bundesgericht mit dem Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, BGG; SR 173.110) neu geregelt. Diese Justizreform erfordert auf kantonaler Ebene Anpassungen im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rechtsschutzes. Die Kantone haben dafür bis 1. Januar 2009 Zeit.

Die notwendigen gesetzlichen Anpassungen wurden in Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. Juni 2008 (RRB Nr. 2008/1041; RG 086/2008) zusammengeführt und vom Kantonsrat am 29. Oktober 2008 (RG 086/2008) verabschiedet. Dabei haben auch die Rechtspflegebestimmungen des Mittelschulgesetzes vom 29. Juni 2005 (BGS 414.11) eine Änderung erfahren, die gemäss § 10 des Gesetzes über die Fachmittelschule vom 26. November 1989 (BGS 414.131) auch für die Fachmittelschule gelten.

Der neue § 25 Absatz 2 des Mittelschulgesetzes bestimmt, dass Entscheide des Departements für Bildung und Kultur (DBK) innert 10 Tagen an das Verwaltungsgericht weitergezogen werden können.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

#### **2. Erwägungen**

Gemäss § 21 der Verordnung über die Erteilung des Fachmittelschulausweises an kantonalen Fachmittelschulen vom 10. Mai 2004 (Prüfungsverordnung für die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule FMS; BGS 414.134) sind Beschwerdeentscheide des Departements endgültig. Dies entspricht nicht dem neuen § 25 Absatz 2 des Mittelschulgesetzes, der als nächsthöhere Beschwerdeinstanz das Verwaltungsgericht vorsieht. § 21 der Prüfungsverordnung für die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule FMS ist daher anzupassen. Der zweite Satz ist aufzuheben.

#### **3. Beschluss**

Siehe nächste Seite.

## **Änderung der Verordnung über die Erteilung des Fachmittelschulausweises an kantonalen Fachmittelschulen (Prüfungsverordnung für die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule FMS)**

RRB Nr. 2009/53 vom 13. Januar 2009

---

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn  
gestützt auf § 9 des Gesetzes über die Fachmittelschule vom 26. November 1989)<sup>1</sup>

beschliesst:

### **I.**

Die Verordnung über die Erteilung des Fachmittelschulausweises an kantonalen Fachmittelschulen vom 10. Mai 2004<sup>2</sup>) wird wie folgt geändert:

§ 21 zweiter Satz wird aufgehoben.

### **II.**

Die Änderung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrates.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

<sup>1</sup>) BGS 414.131.

<sup>2</sup>) GS 99, 116 (BGS 414.134).

**Verteiler RRB**

Departement für Bildung und Kultur (10) KF, VEL, YJP, DA, PHG, RYC, DK, MM, em, LS

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (5)

Amt für Volksschule und Kindergarten

Amt für Kultur und Sport

Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss-Hug, Hardwald, 4600 Olten (5)

Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Direktor, Postfach 964, 4502 Solothurn (5)

SKLV, André Müller, Präsident, Reckholderweg 37, 4515 Oberdorf

Mitglieder Fachmittelschulkommission (7, Versand durch ABMH)

Fraktionspräsidien (4)

Parlamentsdienste

Staatskanzlei (SAN, Einleitung Einspruchsverfahren)

GS

BGS

Veto Nr. 187      Ablauf der Einspruchsfrist: 30. März 2009.